

Nelly besucht erstmalig wieder das Dorf Visterna seit mehr als 30 Jahren. Die Umgebung ist ihr sofort wieder vertraut: In der Umgebung gibt es sehr viele Lindenbäume, welche mit ihrem Duft viele Erinnerungen ihrer Jugend wach werden lassen. Der Zustand der Ortschaft ist teilweise katastrophal. Die Strassen und Gebäude sind in sehr schlechtem Zustand. In vielen Gebäuden fehlt es komplett an Infrastruktur. Im Dorf gibt es fast nur noch alte Menschen und viele Kinder. Die meisten Menschen leben weit unter der Armutsgrenze. Einige Kinder leben leider in sehr verwahten Umständen. Die meisten Eltern der zurückgelassenen Kinder sind durch ihre Armut gezwungen als Gastarbeiter in den reicheren EU-Ländern zu arbeiten um eine finanzielle Zukunft für ihre Familien in Visterna zu ermöglichen. Viele Kinder sind durch diesen Zustand stark traumatisiert. Die älteren Leute im Dorf sind mit der Erziehung dieser Kinder und der damit verbundenen Verantwortung überfordert.

Nelly hat das Grundstück besichtigt, welches der Kirche gespendet wurde. Das Grundstück ist ca. 9300qm groß und eingegrenzt von Lindenblütenwäldern in leichter Hanglage, etwas erhöht von der Ortschaft.

Nelly besucht das 30km entfernte Kloster Celic-Dere um eine Nonne für das Projekt vor Ort anzuwerben, welche sie schon seit längerem kennt.